

# Gurke/Zucchini/Kürbis Krankheiten

**Bakterienblatfleckenkrankheit** Eckige **Blatflecken** längs den Adern und auf den Blattunterseiten, bei feuchter Witterung Schleim an den Flecken, diese werden **weiß bis grau** und fallen später aus. Auf den Früchten runde, weiße Stellen, die zu Fäulnis führen. Bekämpfung: Bei festgestellten Befall mindestens **drei Jahre** mit Anbau **aussetzen**.

**Gurkenmehltau** Anfangs weiße Tupfen auf Blättern, später **mehlartiger Überzug** auf Blattober- und Unterseite, Blätter **vertrocknen**. Bekämpfung: vorbeugend **Entfernen** aller **Unkräuter** im engeren Umfeld, die meist als Erstüberträger dienen, Mehrere Spritzungen mit zugelassenen Fungiziden.

**Falscher Mehltau** Zuerst **blass gelbe**, später **intensivgelbe** Flecken auf den Blattoberseiten, später **rötlichbrauner** Pilzrasen auf den Blattunterseiten, meist ab Juni. Blätter sterben von den Rändern her ab. Bekämpfung: **Blattnässe vermeiden**, ab Befallsbeginn mehrmals mit Fungiziden behandeln.

**Fusariumwelke** **Pflanzen welken**, Stängelgrund braun mit weißlichem bis rosa **Pilzbelag**, Pflanzen sterben ab. Bekämpfung: Welke Pflanzen sofort **entfernen, nicht kompostieren**. Saatgutauswahl.

**Gurkengrätze** Besonders im Freilandanbau, **blassgrüne**, später **graue** Flecken auf Blättern und Früchten, Früchte verkrüppeln. Bekämpfung: **Sortenwahl**, kranke Pflanzen **entfernen**.

**Gurkenmosaik** Marmorierte, **gekräuselte** Blätter, Früchte hellgrün mit dunklen **Warzen**, meist verkrüppelt. Bekämpfung: **Nur geprüftes Saatgut verwenden**, da Übertragung meist durch infiziertes Saatgut erfolgt, erkrankte Pflanzen unverzüglich entfernen.

## Tierische Schädlinge:

Spinnmilbe Blütentripse, Blattläuse, Minierfliegen, Weiße Fliege Wurzelgallenälchen

**Möhren Möhrenschwärze/Schwarzfäule** **Hellgelbe**, später **dunkle** Blatflecken, schwarze **Faulstellen** an den Möhren, besonders in feuchten Spätsommermonaten auftretend. Bekämpfung: Bestand **vernichten**, gesunde Möhren aussortieren und verbrauchen. Ähnlich Möhrenpelzfäule, meist erst bei eingelagerten Möhren sichtbar.

## Tierische Schädlinge:

**Möhrenfliege:** Die Möhrenfliege oder Karottenfliege ist eine Fliege aus der Familie

**Nacktfliegen:** Möhrenfliege ca. 4 mm lang, schwarz mit gelben Beinen

**Möhrenblattfloh** ist ein bedeutender Schädling in mehreren Gemüseanbaugeschieden  
Das Insekt überwintert auf Nadelbäumen und befällt die Karotten ab Mai.

**Möhrenblattlaus** Ab Mai der Bestand wöchentlich kontrollieren. Gut geeignet ist dafür das Abklopfen der Blätter auf ein weißes Blatt Papier

**Petersilie** Umfallkrankheit/Wurzelfäule/Vergilbung (Bodenpilze)

Keimlinge und Jungpflanzen sind am Stängelgrund braun und eingeschnürt, fallen um. An älteren Pflanzen sind die Wurzeln zersetzt, die Pflanzen welken und sterben ab. Bekämpfung: **kalkhaltige Böden** bevorzugen, ständige **Bodenlockerung**, nicht auf gleichen Stellen anbauen.

**Porree Gelbstreifigkeit** Blätter gelbstreifig, verdreht, gewellt und beulig, Pflanzen kümmern. Bekämpfung: Rechtzeitiges entfernen erkrankter Pflanzen, Fruchtfolge beachten, nicht in unmittelbarer Nähe von Zwiebeln anbauen.

### **Tierische Schädlinge:**

**Lauchmotte:** An den Spitzen der Lauchblätter zeigen sich Fraßstellen, die als Fraßgang (Blattmine) bis zum Herzen der Lauchpflanze vordringen können. Bekämpfungshinweise Die beste Methode Lauch vor Befall mit der Lauchmotte zu schützen, ist das Auflegen von Kulturschutznetzen unmittelbar nach der Pflanzung.

**Rettich/Radischen** Rettichschwärze Ringförmige, graublaue bis blauschwarze Verfärbung der Wurzeln, verfärbte Teile sind oft eingeschnürt und verwachsen. Bekämpfung: Anbau an gleicher Stelle erst nach 3 Jahren, kein Anbau auf frisch mit Stallmist gedüngten Boden.

**Tierische Schädlinge:** Erdflöhe: Mit richtige mischen von Gemüsesorten dafür sorgen, dass sich Erdflöhe erst gar nicht im Gemüsebeet ansiedeln. So ist zum Beispiel das Pflanzen von Spinat eine Recht gute Möglichkeit, die Erdflöhe fernzuhalten. Auch der Geruch von Porree Pflanzen kann die Erdflöhe fern halten.

**Kohl- und Rettichfliege:** Im Rübenkörper von Radies und Rettich befinden sich Fraßgänge, in denen oftmals auch die cremefarbenen Larven der Kohl- oder Rettichfliege zu finden sind. Die sicherste Methode und zudem eine besonders umweltfreundliche Maßnahme zur Abwehr der Kohlfiegen, ist das Auflegen von Kulturschutznetzen unmittelbar nach der Pflanzung.